

Initiativen Fluglärm in Mainz und Rheinhessen

Besprechungsnotiz vom 11. Januar 2018

An neuem Ort in der Ausweich-Ortsverwaltung Lerchenberg. alte städt. Kita, Hindemithstraße 1
Zugang von der Hebbelstraße 131-139 oder vom Wendehammer Fontanestraße

Wir bitten um die Teilnahme der Sprecher oder Vertreter der Vereine, Arbeits- und Fachgruppen.

1. Änderung der Tagesordnung: div. Termine, siehe Pkt. 6
2. Einwände zur Besprechungsnotiz vom 14. Dezember 2017: %
3. Organisation:
 1. Berichte der Arbeitsgruppen / Vereine: %
 2. Berichte der Fachgruppen:

W. Schwämmlein + J. Alt zu **Ultrafeinstaub / Ultrafeine Partikel (UFP)**: In Raunheim wird vom Hess. Landesamt Natur, Umwelt, Geologie (HLNUG) Ultrafeinstaub gemessen. Die feinen Partikel werden richtigerweise gezählt! Aufgrund der Meßintervalle von 5 sec. können die Werte den Flugzeugen zugeordnet werden (Wirbelschleppen der landenden Flugzeuge). Nähere Informationen sind der Broschüre „[Ultrafeinstaubbelastung durch den Flugverkehr](#)“ zu entnehmen. Trotzdem veröffentlicht das HLNUG nur Mittelwerte, welche deutlich geringer sind und folglich wenig aussagen. Diese unzureichenden Werte werden dann ungeprüft bundesweit übernommen (kritische Werte dürfen nicht sein). Es sollen Politiker auf diese (offensichtlich gezielte) Meßmethode angesprochen werden. Ggf. ist auch die Presse daran interessiert. Einzelheiten: <https://www.hlnug.de/messwerte/luft/recherche.html> > Raunheim, Ultrafeine Partikel s. Fenster (Erläuterungen zu UFP – Daten).
Mit der Landesregierung **RLP** gibt es Gespräche zur Anschaffung eines **Meßgerätes für UFP**.
4. Aktionen:
 1. **Fraport frisst** sich weiter in die ehemaligen **Bannwälder** mit Genehmigung der Verwaltung, Baumbesetzung durch Unterstützer von Robin Wood und der Kuchenstand der Bürger aus dem Umfeld des Flughafens im Treburer Oberwald – Kiesabbau für Terminal 3, am Sonntag, den 7.1.2018 hat ein großes Echo in den Medien erzeugt:
Obwohl noch keine Baugenehmigung vorliegt, wurde bereits eine Besitzeinweisung erteilt! So daß Fraport mit Vorbereitungen beginnen kann. <http://www.flughafen-bi.de/> Siehe auch Eintrag unter Datum 7.12.2017 <http://waldbesetzung.blogspot.de/> Der Weg zur Waldbesetzung siehe: <http://waldbesetzung.blogspot.de/2018/01/06/der-weg-in-den-wald/#more-1171> Die Baumbesetzer freuen sich auf unterstützende Besuche.
 2. Stand der Vorbereitung unserer **Beteiligung am Rosenmontagszug** am 12. Februar 2018:
Bettina Appelt: Der Rosenmontag ist nicht mehr weit, die Vorbereitungen sind im vollen Gang. Am 12.2. geht es wieder als aktiver Teilnehmer voller Elan und Freude durch die Mainzer Straßen. Unser Thema ist: „*Flugzeuge – Klimakiller Nr. 1*“. Wir werden eine riesige Weltkugel auf unserem Schiebefahrrad dabei haben, welche von hunderten Flugzeugen umflogen wird. Unser *Dom* – Motivwagen fährt auch mit. Das Fußvolk mit weißen Maleranzügen mit blauem T-Shirt darüber, Aufdruck: „*Stop CO2*“. Viel Spaß!
Anmeldungen tätigen unter: www.teilnehmerlisten.de , Veranstaltungsname: *Romo2018* ,
Paßwort: *teilnehmer* , dann weiter auf *anmelden*: Nachname eingeben und als Paßwort am besten

Vornamen nehmen. Einzelheiten folgen noch.

Die Teilnehmergebühr über 25€ je Person incl. Zugplakette 4.50€ bitte auf unser Spendenkonto überweisen, Kinder bis 16 Jahre kostenlos. Anmeldeschluss ist 2. Februar 2018 wegen Bestellung der T-Shirts. IBAN – Nr.: DE74 5519 0000 0526 2130 12 , Motto: *Romo2018*

5. Politik:

- 1. Ryanair** hat seine Flugpläne angeblich geändert, doch von 18 Bewegungen **nach 23Uhr** in den ersten 8 Tagen des neuen Jahres entfielen 13 auf Ryanair – Landesregierung ist in der Pflicht. Die Leiterin der Stabsstelle Fluglärmschutz (gleichzeitig auch Fluglärmschutzbeauftragte) Fr. Regine Barth ist hier gefordert. Sie muss für jeden einzelnen Verstoß prüfen, ob die Verspätung in der Flugplanung angelegt ist und Ryanair zur Verantwortung gezogen werden kann. Das wird kaum gelingen, da sich immer Gründe anführen lassen, weswegen gegen das Nachtflugverbot verstoßen wird. Da rechtzeitiges Ankommen aber immer von rechtzeitigem Abfliegen abhängt, muss die Verantwortung für die rechtzeitige Landung bei den Fluggesellschaften bleiben. Unsicherheiten sind in der Flugplanung ausreichend zu berücksichtigen. Die sicherste Methode wäre die Schließung des Flughafens um 23:00Uhr. Dann bleiben bei schlechter Planung lediglich Ausweichflughäfen mit erheblichen Folgekosten.
<https://wirtschaft.hessen.de/verkehr/flugverkehr/anwohnerschutz/organisation-und-verwaltung-gegen-fluglaerm> Ggf. ist auch die RLP – Landesregierung gefordert einzuschreiten, um ihre Bürger vor unzulässigem Fluglärm zu schützen.
- 2.** Der hess. Verkehrsminister ignoriert das **ZRM-Gutachten** zum Terminal 3 **Billigflugterminal (T3G)**: Darin stellt Fachanwalt Dr. Schröder fest, dass die Stadt Frankfurt für dieses Terminal keine Baugenehmigung erteilen darf, weil ein LowCost-Terminal vom Planfeststellungsbeschluss nicht gedeckt ist und die Ver- und Entsorgung durch die Plan festgestellten und Gepäck- und Personentransfersysteme nicht vorhanden sind. <http://www.zukunft-rhein-main.de/?show=mDaU>
- 3.** Die Stadt Frankfurt erteilt die Baugenehmigung für das **T3 Billigflugterminal?** Offensichtlich liegt die Verantwortung nicht mehr beim Land Hessen, sondern bei der Stadt Frankfurt. Noch liegt keine Baugenehmigung vor.
- 4.** Entwicklung der **Luftverkehrspolitik der Bundesregierung?** Nicht erledigte Aufgaben!:
Die Aufgabe der letzten Bundesregierung war ein, zwischen den Ministerien für Verkehr und Umwelt und den Bundesländern abgestimmtes Flughafenkonzept vorzulegen. Das wurde nicht erreicht und muss als Aufgabe für die laufende Legislaturperiode aufgenommen werden. Der frühere Bundesverkehrsminister hat im Mai 2017 lediglich eine [Wunschliste der Luftverkehrsindustrie](#) auf 30 Seiten veröffentlicht. Sie enthält allerdings auf Seite 28 die bemerkenswerte Aussage, dass „Luftverkehr **erst ab einer Reiseentfernung von 500-700 km** bei den gesamtwirtschaftlichen Kosten Vorteile aufweist.“ Das ist einleuchtend, da gerade beim Start und im Steigflug besonders viel Treibstoff in Flughafennähe verbrannt wird. Der deutsche Luftraum könnte um ca. 30% entlastet werden, was Lärm- und Schadstoff-ärmere An- und Abflugverfahren ermöglicht.
Mit der [10 Minuten-Kampagne](#) haben wir bereits im April 2014 darauf hingewiesen.
Walter Nepelius Essenheim: Der **VCD – Luftverkehrs – Arbeitskreis** hat sich entschieden zum Konzept des Bundes vorerst keine Stellung zu nehmen, weil sonst die Gefahr besteht, dass das „*Papier*“ als Konzept übernommen wird. Das wäre verheerend, weil dieses „*Papier*“ von der Luftverkehrsindustrie geschrieben wurde (Lex-Fraport lässt grüßen!).
<https://www.vcd.org/themen/flugverkehr/>
- 5. Kurzstreckenflüge unter 500 bis 700km sind unwirtschaftlich :**
Das stellt das Bundesverkehrsministerium fest! [BMVI, Mai 2017, Seite 28](#) Siehe dort unter Abschnitt XIV, Intermodalität.

- Mit einem Anteil von ca. 30% verstopfen die Kurzstreckenflüge den deutschen Luftraum;
- Sie verhindern die Möglichkeit der Gestaltung leiserer An- und Abflugverfahren;
- Täglich werden im Frankfurter Nahbereich Luftschadstoffe aus ca. 3.000.000 Liter Kerosin freigesetzt, (**Täglich** werden ca. **14,7 Millionen Liter Kerosin** getankt.);
- Steuern für Inlandsflüge auf Kerosin sind möglich. Gleiche Wettbewerbsbedingungen zur Schiene:
Die immer wieder verbreitete Behauptung, **Steuer auf Kerosin** führt zu Wettbewerbsverzerrung ist nicht haltbar. Nach ICAO aus dem Jahr 1944, ist auch für internationale Flüge nur der an Bord befindliche Kraftstoff, die Schmierstoffe und die Ausrüstung steuerfrei zu halten. Die Besteuerung im internationalen Luftverkehr wird im Rahmen bilateraler Verträge zwischen den Vertragsstaaten festgelegt, in denen auch die Freiheiten (wer darf was im Luftraum des anderen Staates) definiert werden. Wenn schon Verkehrsmittel steuerfrei gehalten werden sollen, dann wäre es die Bahn als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel und nicht der Luftverkehr als dreckigstes Verkehrsmittel überhaupt, die von der Kraftstoff-Steuer zu befreien ist.

6. Veranstaltungen:

- 15. Januar 2018 – erste Montagsdemo** bei Fraport um 18Uhr im Terminal 1, Abflughalle B.
<http://www.lebenswertesmainz.de/> > Termine. Weitere Termine Demos + Mahnwachen siehe Anlage / Liste des BBI.
- 9. Februar 2018** Fluglärm-Mahnwache zur **Fastnacht-Sitzung** „Mainz wie es singt und lacht“ im Kurfürstlichen Schloss. Die Besucher werden wieder begrüßt. Freitag, um 18Uhr am Schloß - Eingang zur Rheinseite.
- 12. Februar 2018 Rosenmontagszug** – siehe oben Pkt. 4.2.
- 10. - 18. März 2018 RLP – Ausstellung** Die Initiativen Mainz + Rheinhessen haben wieder einen Infostand zu den Themen Fluglärm + Ultrafeinstaub.
- 14. März 2018 Mitgliederversammlung, Mainz-Oberstadt, INNdependence, 19:30 Uhr.**
- 16. Mai 2018 Mitgliederversammlung, „Lebenswertes Mainz und Rheinhessen e.V.“, 19:00, Mainz-Bretzenheim, Eingeladen sind Mitglieder und Gäste (ohne Stimmrecht!). Im Pfarrhaus St. Bernhard, MZ-Bretzenheim, Hans-Böckler-Str. 19-21, um 19:00 Uhr.**
- 11. Juni 2018, 250. Montagsdemonstration**
- 23. Juni 2018 Mahnwache Kloster Eberbach** (Fraport, Lufthansa, Koch und Bouffier sind Hauptsponsoren des RG-Musik-Festivals)

7. Sonstiges:

1. %

Dietrich Elsner, Koordinator

Karl-Heinz Hook, BI MZ-Lerchenberg

15.1.2018